

Im Eifer geredet

Auf seinem Rundgange durch die Waldseite kommt der Winterberger Rauchfangkehrer in unser Dorfwirtshaus.

Er setzt sich an einen Tisch, zieht einen Speck heraus und ein Stück Brot und ruft:

»Wirtshaus!«

Nach einer guten Weile erscheint die Wirtin, mit einem kleinen Kinde an der Brust.

5 »A Bier!« bestellt der Gast.

Die Frau legt das Wickelkind auf einen Tisch und geht um das Bier in den Keller.

Der Kleine heult die ganze Zeit gottsjämmerlich.

Die Wirtin kommt bald zurück, nimmt das Kind wieder an sich und stellt das Bier dem Manne hin.

Wie der Säugling den Schwarzen erblickt, plärrt er noch grässlicher.

10 Da setzt sich die Wirtin zum hintersten Tisch, drückt den Kleinen fest an die Brust und redet gutmütig:

»Trink' schön, trink' schön!«

Der Wurm aber schreit ohne Aufhören weiter.

Da wird zuletzt unsere Wirtin zornig und fährt ihren Sprössling an:

»Hiazt trink', hiazt trink', – sünst gib ih's an Rauchfangkehrer!«

(149 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/schnurre/chap002.html>